

prall!

EHNE

aus 97

P.b.b.

0.- ös

& Mats



M.Binder :
"Unterhaltung ist kein Honiglecken !"

ATTWENGER

Vorverkauf ausschließlich im MUSIKLADEN
am Sparkassenplatz.

Do 30.10.97 im Treibhausturm

Mit der wüst/punkigen Mischung aus hippen Grooves und verstärkter Volxmusik schrieben Markus BINDER und Hans-Peter FALKNER bereits Anfang der 90er Musikgeschichte.

1990, am mittlerweile abgerissenen HAVEN fand der erste IBK. Auftritt statt.

Attwenger attwengern, und Fetzen fliegen....

Die vorübergehende Trennung des Duos wurde in IBK. nicht so richtig registriert.

Nur 4 Auftritte 1996. Einer davon im Treibhaus, zum festen der neuen Songs. Selten so gesehen, den Betonturm und man/frau konnte schon fühlen :

"Da entsteht etwas Großartiges !"

Auf der neuen Platte "SONG" scheinen die einstürzenden Heustadel entgültig beiseite geräumt und der Tanzboden wird zum stage-diving Dancefloor.

Die österr. und deutsche Musikpresse lobt die Rückkehr der ZiehharmonikaANARCHISTEN in höchsten Tönen.

Ausverkaufte Konzerte (zuletzt 2 x das FLEX) begleiten diese österreichische Ausnahmeerscheinung.

M. Binder : "Diese Musik bedeutet für das Show-Biz wiederum eine ziemliche Mischung, wahrscheinlich!"

und no amal M.Binder :
"Unterhaltung ist kein Honiglecken !"

& Mars

Nach ihrem leider etwas untergegangenen grandiosen ersten Innsbruck-Gig - damals noch im heutigen Etablissement Nairobi - endlich wieder live bei uns: Mars aus München.

Für alle Daheimgebliebene ein Energieschub, der an die eingerosteten vertrackte Melodie Rhythusbrett, wahnsinnig das ganze in einem Hardcorebereich an

Man könnte jetzt lahme Vergleiche wie „Helmet covern die Chilliepeppers“ oder „Nomeansno prügeln sich auf ihre alten Tage nocheinmal das HC-Beuschl aus dem Leibe“ anstellen, doch dazu sind die drei Marsmännchen viel zu **charmant-vertrackt** und eigenständig unterwegs.

- wird es nach „Eat your Guru“ und „Psycore“ endlich weitere Tonkonserven geben?
 - sind Pinoc Pittino, Lars from Mars und Krishna Khan in der Zwischenzeit noch wahnsinniger?
 - wird das Publikum schon vor der Hauptband Tanzschweiß-naß und der Treibhausturm subtropisch?
- Antworten auf all diese Fragen gibt es demnächst in Ihrem Treibhaus!!!!

MARS



"klasse, das hier kenne ich auch", aber im Grunde mangelt es da meistens an der Aufmerksamkeit, sich die Musik bewußt und genau anzuhören.

Gepetto: Gibt es eigenartige Erlebnisse, wo Ihr Euch selbst gedacht habt: hm, komisch?

DIRE: Ja, heute, da war es schon krass ein richtiger Ausnahmefall.

ARNE: Es gibt öfter Fälle, wo man sich dann denkt "hmm, ob DER jetzt wirklich dabei ist" wenn man ins Publikum guckt. Man denkt dann daran, daß man ja nicht für einen, sondern für alle da sind, Musik macht und es finden sich dann ja auch immer "Gute", wenn man ein bißchen weiterschaut. Andererseits gibt es auch Konzerte wie heute, wo einiges schief ging, aber es geht dann auch wieder besser. Letztlich ist es jedoch nie die Wahrheit was man selbst sieht und wahrnimmt, man sieht und kennt ja nicht jeden.

DIRK: Das ist sicher eine ganz entscheidende Sache, daß das was man selber mitbekommt, nicht nur auf das Publikum, sondern auch auf andere Dinge wie Charts oder was über einen geschrieben wird bezogen, eigentlich nie die Wahrheit ist. Es ist ein komplexer Lernprozeß bis man erkennt, daß alles, was über einen gedacht, gesagt oder geschrieben wird, gar nie Wahrheit sein kann, obwohl diese Erkenntnis im Grunde ja ganz normal sein sollte. Nimm dir zum Beispiel die Leute von "F.U.C.K.", mit denen wir auf Tour sind, bzw. Amerikaner ganz im allgemeinen, die mit solchen Dingen viel cooler umgehen als wir dies tun, wir zerbrechen uns da schon den Kopf darüber, während die dann sagen "oh, it's ok, it's nice". Die gehen da viel gelassener damit um.

Gepetto: Seht Ihr da möglicherweise einen Zusammenhang damit, daß Eure Texte in deutscher Sprache gehalten sind und dadurch Inhalte und Gefühle mehr in den Vordergrund gestellt werden als "nur" die Musik?

DIRK: Ja, ich glaube schon. Wenn man weiß, daß sich hinter allem, was man singt, viel dahinter verbirgt, ist es schon schwieriger, als wenn man einfach auf englisch dahersingt und alles ist dann gleich supertoll. Automatisch macht man sich mehr Gedanken, wenn man die Sprache der Zuhörer verwendet. Als wir letztes z.B. in London und ein paar Auftritte in Holland spielten, merkten wir gleich, daß es wesentlich einfacher ist, da die Musik mehr ins Zentrum gestellt wird, und viel weniger Zuhörer unsere Texte verstehen können.

Gepetto: Habt ihr in Zukunft vor, auch einmal andere Sachen wie zB Filmmusik auszuprobieren?

ARNE: Mein Stichwort! Ich habe schon einmal einen Film vertont!

Gepetto: Aber keinen David Lynch-Streifen?

ARNE: Nein, das nicht, und der sucht sich eh immer die falschen Bands aus.

DIRK: Ich werde im November oder Dezember für einen Bekannten aus Ungarn, der Filme macht, die Musik schreiben.

Gepetto: Habt Ihr schon Ideen ins Auge gefaßt, wie Eure musikalische Zukunft aussehen könnte.? Könntet Ihr Euch z.B. vorstellen, elektronische Elemente/Samples in Euren Sound zu integrieren ?

DIRK: Ah, über die nächste Platte haben wir uns bisher noch überhaupt keine Gedanken gemacht.

ARNE: Eigentlich sind wir ja momentan dabei, die "Es ist egal aber"-Platte nachzubereiten; wir sind ja gerade auf Tour und haben auch sonst eine Menge an Interviews usw. gegeben.

Natürlich unterhalten wir uns auch darüber, wie es weitergehen sollen, aber darüber wollen wir jetzt noch nichts verraten. Wir werden einfach in den Proberaum gehen und schauen, was wir machen können.

DIRK: Mit der Elektronik verhält es sich schon komplizierter, da wir diesen Dingen ja einerseits recht aufgeschlossen und interessiert gegenüberstehen, andererseits ist es sehr schwierig, solche Elemente einzubauen, da es relativ schnell relativ peinlich werden kann, So von wegen ehrliche Gitarrenrockmusik, gegen diese. Etikette haben wir uns ja immer schon gewehrt, da uns derartige Klassifizierungen nicht die Bohne interessieren, Trotzdem müßte man sich mit elektronischer Musik extrem intensiv befassen, um damit wirklich etwas Überzeugendes zu Stande bringen zu können, so in der Art, daß es ein Schlüsselerlebnis bräuchte bzw man den Punkt erreicht, wo man sieh selbst sagt, genau das will ich jetzt machen, Es wäre sicher falsch, irgendetwas in dieser Richtung in die Musik einzufügen, nur weil es eben zur Zeit recht trendy und angesagt ist.

ARNE: Es reicht eben nicht, wenn man mit einer Sache sympathisiert, man, braucht da schon bestimmte Punkte, an die man anknüpfen kann, wo man einfach auch mit Herz und Seele dabei ist. Ehrlicherweise müssen wir drei zueinander, daß Musik, die uns berührt, eher in Richtung Gitarrenmusik zu finden ist. Dirk: Um es auf den Punkt zu bringen geht es uns mehr darum Lieder zu finden und zu formen; den Song praktisch als Ausgangsbasis zu nehmen. Gerade die Begriffe Sound und Computer, ich bin da eher skeptisch ich habe ja schon Probleme damit meine Uhr zu bedienen. Ich glaube daher dabei es vermessen wäre sich solchen Dingen hinzugeben.

Gepetto: Wobei auf der letzten Platte auffiel, daß Ihr Euch mehr Zeit für Details genommen habt als auf den vorigen Platten.

DIRK: Ja, das stimmt schon, aber das finden wir auch gut so. Eben detailverliebte Stücke zu schaffen, was wir auch in Zukunft wahrscheinlich noch weiter machen wollen. Aber jetzt herzuzugehen und zu sagen "ok, laßt uns Elektronik dazutun" wäre nicht richtig, wofür es ja auch einige wirklich schlechte Beispiele gibt. Selig oder U2 z.B., da wird dann jemand geholt, der sieh damit auskennt und das wird dann einfach so hineingenommen, was ziemlich opportunistisch ist.

Gepetto: Hat das Wissen um Eure Bekanntheit den Bezug zum Texten beeinflußt?

DIRK: Wir haben das hauptsächlich auf der 2. und der 3. Platte gemacht, um den Leuten zu zeigen, wie wir auf bestimmte Sachen reagieren. In letzter Zeit haben wir bewußt darauf geachtet zu vermeiden, weil das ja auch relativ schnell wieder uninteressant wird, Das ist dann wieder dieses PearlJam-eske, was man-so verabscheut. Auf "Nach der verlorenen Zeit" und "Wir kommen, um uns zu beschweren" haben wir schon versucht, unsere Erfahrungen in Bezug auf das Bekanntwerden und der Trennung zwischen öffentlicher Person und Privatperson zu verarbeiten.

DIRK: Wenn man auf diesen Themen jedoch zu extrem herumreißt, dann wird es wie gesagt sehr langweilig.

Gepetto: Wollt Ihr mit Euren Texten Position beziehen oder geht es mehr darum, die Welt aus Eurer Sicht der Dinge zu beschreiben und "einzufangen"?

ARNE: Es geht im Prinzip darum, die Sachen, die man vorher schon gemacht hat, noch genauer auf den Punkt zu bringen. Wenn die Texte undeutlicher werden soll das eigentlich nur den Zustand beschreiben, daß es vorher eben genauso undeutlich und

TOCOTRONIC *** TOCOTRONIC *** TOCOTRONIC ***

TOCOTRONIC *** TOCOTRONIC *** TOCOTRONIC ***

Hinweise:

Nachdem beim Verein INNpuls im vergangenen Frühjahr von Seiten des Kulturamtes der Stadt Innsbruck, anlässlich unserer NOlympia Aussendung hinterfragt wurde, in welchen Verhältnis er zum "bö?en" nichtolympischen Verein V.A.K.U.U.M. steht, teilen wir den Lesern und den Beamten mit:

- 1) Wenn es Fragen gibt?, fragen sie uns..!
- 2) Kann das Recht auf Meinungsäußerung überhaupt im Zusammenhang mit Subventionsvergaben stehen ?
- 3) Frau INNpuls und Hr. V.A.K.U.U.M. haben ein Verhältnis.....und wir tun uns nicht gegenseitig zu plakatiere.



INNpuls zeigt: So. 9. Nov. im BIERSTINDL , "Der gesamte Kosmos des POP

F S K , (Freiwillige Selbst Kontrolle) ,

wurde vor ca. 16 Jahren in München gegründet und ist somit eine der längstexistierenden, unbekanntesten und doch irgendwie berühmt gewordenen Bands Deutschlands. Platten wie "son of Kraut" und "sound of music" konnten auch in U.K. & USA Aufmerksamkeit erzeugen. Die neue CD "international", in Zusammenarbeit mit David Lowery (einst Kopf von Camper van Beethoven) ist ihr 19. (neunzehntes) Werk! In unbändiger Freude am Entdecken & Verbinden von Obskurem, Absurden und eigentlich "Unspielbarem " ist die Gruppe um Thomas Meinecke gerade live, wegen ihrer grenzensprengenden Sichtweise fernab aller Ideologien, ein Pures Vergnügen.

SANS SECOURS

27.10. Spectrum

Grazer Band mit Wahlheimat Hamburg. Trotzdem (oder deswegen?) gut. Sehr gut. Ihr zweiter IBK-Gig - und sie wußten schon beim Ersten, wie sie die Leute begeistern. Spielten unter anderem heuer schon am Bizarre-Festival. Start ist 22:30 Uhr.

8.11. SPECTRUM
CROOCD COPS
+ WELKINS

Und noch ein Hinweis: SA. 29. November 21.00 Uhr
Böse Weiber Party mit den bald berühmten

ATOMCATS & hollywood teaseze(GB)

kompliziert war, daß man z.B. nicht wirklich Gitarrenhändler für bestimmte Sachen verantwortlich machen kann.

DIRK: Je mehr man sich mit seinen eigenen Sachen oder Texten beschäftigt, umso komplizierter wird es dann eben auch. Alle Zusammenhänge werden undurchsichtiger und es wird immer gespenstischer.

Gepetto: Wie entsteht z.B. ein Text wie "Geh'n die Leute auf der Straße eigentlich absichtlich so langsam"?

DIRK: Eine schwierige Frage. Ich glaube, wenn man zu arg auf alle Hintergründe eingeht, die in einen Text einfließen, und diese auch tatsächlich versucht zu benennen, wird das so Fußnotenmäßig und man entmystifiziert die Texte dadurch. Es ist ganz gut, daß die Texte etwas Rätselhaftes an sich haben und bestimmte Fragen offen bleiben. Selbstverständlich steht zumeist recht viel hinter einem Text, gerade bei "Gehen die Leute..." ist es so, daß man ausgehend von persönlichen Erfahrungen, indem man sich denkt, daß es einen wirklich nervt, und Sachen, die man zu dem Thema liebt oder so ähnliche Situationen beschrieben werden???, einfließen läßt. Es würde aber weit gehen, alle Hintergründe zu entschlüsseln, da wir schon wollen, daß alles ein wenig verschwommen und rätselhaft bleibt.

Euer Fischlutscher

Und wieder einmal die leidige CD-Gschicht!

Nach der Banne mit dem Tschechischen Zoll, mußte die Druckerei feststellen, daß das Booklet nur auf einem speziellen Papier gedruckt werden kann. Tommy B's begeisternde **Faltechnik** brachte die Drucker zur Verzweiflung.

Kurzum: Die CD's sollten jetzt Anfang November kommen und die Covers probieren wir hier in Innsbruck zu drucken. Nadann

SALON HELGA FANS Achtung: bis auf weiteres gibts für alle die nicht allein zu Hause sitzen wollen, für alle die keinen Radio besitzen und für alle die einfach nur Grisse- & Stermann hören möchten : jeden Fr. ab 20.30 im ZAPPA der SALON in ordentlicher Lautstärke!!!!

Das für Dezember angesetzte FUCKHEAD und Freunde-Konzert muß leider aus Raummangel auf Februar 1998 verschoben werden.

bliebenen: Mars, das ist der vom ersten Moment ten Beine zappeln läßt, dien, ein heftiges insinnige Baßlinien und m sehr weit definierten angesiedelt.

Innsbrucker



Herbst '97



Legalize

paradise

30.10. ATTWENGER / MARS

20:30 Uhr **Treibhaus**

25.11. SABOT / FEED THE TWEETY 21:00Uhr **Z6**

03.01. SPRINGER-Party

20:00 Uhr **Bierstindl**

Die inoffizielle Abendveranstaltung der
4-Chancen-Tournee

Feb. FUCKHEAD & Freunde

**!!! Neuer Termin für die Sampler-Präsentation
wird noch immer bekanntgegeben !!!**



Impressum:

Verein V.A.K.U.U.M.

Bruneckerstraße 12/1

Fax: 0512/5723 4323

Verlagspostamt 6020 Innsbruck

<http://ast5.uibk.ac.at/vakuum>

P.b.b.